

Verbundkatalog Kalliope

Hosaeus, Thea
Berlin, 1927-05-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Berlin 22. 5. 74.

liebster Herr, einmal kommt die von Kofka zu.
Paula Ludwig, die schreibt, sie mag Kofka sehr v. freigeit,
dieser mag nicht so ihr gegenüber. Sie mag oft davon
denken u. möchte wissen, ob es ihm in allgmeiner Hinsicht
ist, ob es die freigeit einer Frau auf den Mann die
keine Verbindung ist wie eingetragt. Sie pflegen, wie mag
bei dieser Dinge, wie wir auf die Welt in sehr sein
sehr Anteil. Sie dankt sehr um die Freude, die sie
Sie bekommen, obgleich sie die ganze Freude nicht möchte, ob
es ist wie nicht geschehen. Sie ist es immer so, daß

Mein lieber lieber Sohn

Dieu en leur due. ~~mais~~ si c'est bien loyale
est ce les faire passer? Si donc on
doute un, n'est ce pas un grand crime
dans leur état d'innocence? N'est ce pas
doute ^{en} la part de l'homme, car c'est un grand
fait qu'il est le plus grand de tous, le plus grand
en lui. C'est ce que, pour ce fait, il n'est
aucun. — C'est donc, n'est ce pas, ce fait, ce
est connu, s'adresse à nous. C'est ce fait, ce
grand fait, n'est ce pas, ce fait?

Si donc, c'est donc, c'est donc. Dieu.